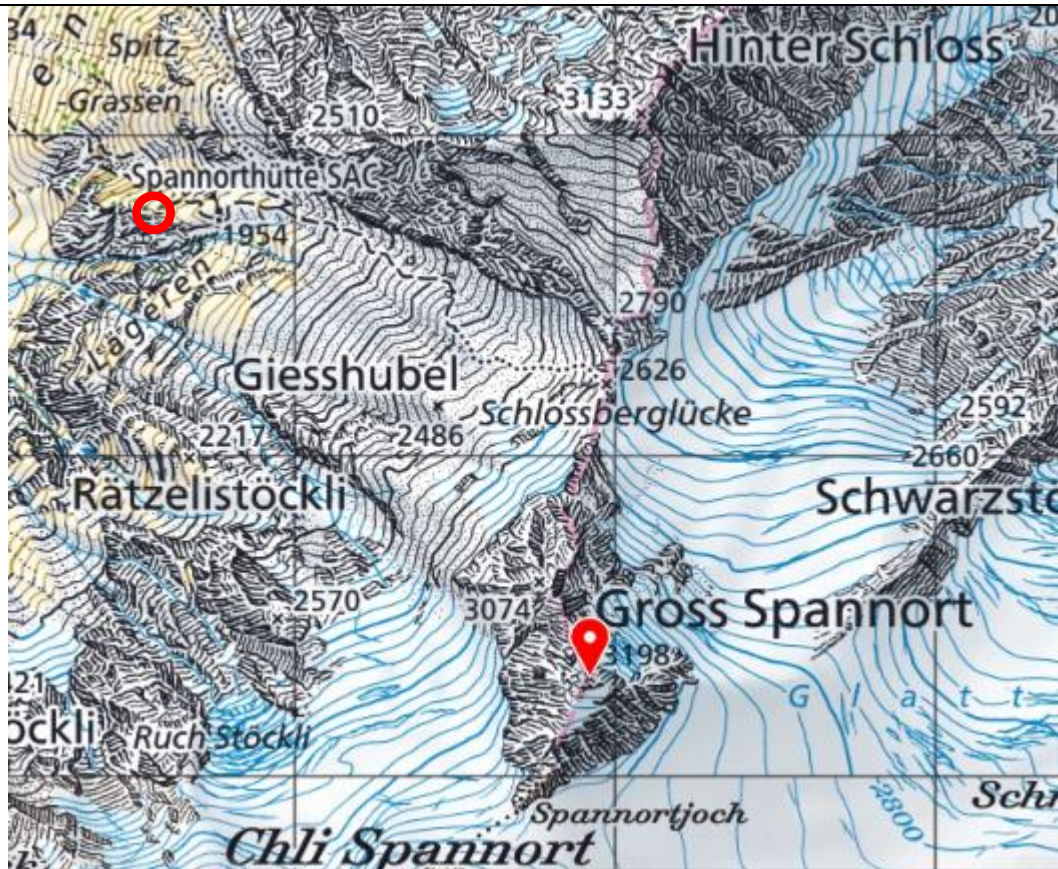


Gross Spannort 3198 m

Routenbeschreibung: Tom Rohrer, Bergführer Engelberg



geo.admin.ch

Von der Spannort Hütte auf dem Blau / Weiss markirten Weg zur Schlossbergglücke 2627 m (1 ½ - 2 Std., Ende des markierten Weges!)

Die Schlossbergglücke überschreitet man vorteilhaft an der tiefsten Stelle rechts vom Wegweiser. Leicht rechts haltend hinunter über eine kurze Stufe (Fixseil), dann über Schutt 10 m schräg nach links auf ein kleines Podest (Steinmänner) und über ein Band nach rechts zurück zum Gletscher (Ringbohrhaken). Nun quert man die Schuttzunge in der Umgebung der untersten grossen Felsblöcke, die beim Bergsturz vom 31. Juli 11 abgebrochen sind. Nach Überquerung der Schuttzunge traversiert man das zuerst flache Gletscherbecken des Spannortgletschers nach Süden ausholend. In respektvollem Abstand zur E-Flanke des Gr. Spannortes (Schneerutsch-/Steinschlaggefahr!) steigt man vorbei am SW-Fuss des Schwarz Stöckli in die breite Firnmulde zwischen Kleinem und Grosseem Spannort (oft verschneite, riesige Gletscherspalten!). Mit zunehmender Ausaperung müssen zum Teil grössere Umwege um die Spalten in Kauf genommen werden. In diesem Falle ist es am besten, das Gletscherbecken oberhalb des Abbruchs zu queren und über die sanfte Gletschermulde zum Ausläufer des Schwarzstöckli aufzusteigen, den man auf ca. 2730 m erreicht. Nun auf den Felsen oder entlang den Felsen hoch, bis sich der Gletscher wieder verflacht und weiter zum Spannortjoch. Unmittelbar beim Spannortjoch, 2920 m, erreicht man einen auffälligen Felssockel, mit breiten weissen Quarzstreifen, wo links, westlich davon ein Schneefeld (im Spätsommer ein Felsriegel, darüber ein Schuttfeld) in Richtung Norden hochzieht. (1 ½ Std. ab Schlossbergglücke)

Die Schneezunge hoch (40 °), vorzugsweise am Westrand (links), im Spätsommer und Herbst ist der Einstieg schneefrei und es muss eine 5 m hohe Felsstufe am rechten Rand des Couloirs erklettert werden (Schwierigkeit 3 +, 4 BH, Fixseil, Achtung auf Geröll auf dem Absatz). Weiter über Schuttbänder ansteigend nach rechts zur rechten Begrenzungswand und in leichter Kletterei auf einem Band nach rechts querend zu Standplatz (Schwierigkeit 2, rote Schlinge). Zuerst rechts, dann gerade hoch über gut gestufte, aber mit Schutt bedeckte Felsen zu weiterem Standplatz (Schwierigkeit 2, 10 m). Weiter über schuttbedeckte Felsen hoch, Wegspuren folgend, hoch auf einen Schuttrücken (Schwierigkeit 1). Auf Wegspuren unschwierig nach rechts hoch zur zweiten Felsstufe, bei kleinem abstehendem Türmchen. Das Türmchen wird direkt auf seiner Südseite erklettert. Weiter durch einen Kamin oder dessen rechte Begrenzungsrippe zu Standplatz (2, 25 m). Gerade hoch über Rippe zu Standplatz.

Über Schuttgelände zuerst rechtshaltend, dann in einem Linksbogen zur letzten, ca. 15 m hohen Felsstufe. Über die Stufe rechts (östlich) durch eine Rissverschneidung hoch und über gut gestufte Felsen an Bohrhaken vorbei zu Standplatz auf der Schulter (Schwierigkeit 3 -). Auf Wegspuren westlich des Schneefeldes oder über das Firnfeld zum Gipfel. (1 – 1 ½ Std. vom Spannortjoch).

Abstieg: Auf der Aufstiegsroute. Über die Steilstufen kann jeweils abgeseilt werden. (2 ½ Std. bis zur Spannort Hütte).

Kletterausrüstung: 4 Express, zum Abseilen 50 m Einfachseil (die Abseilstellen sind nie länger als 25 Meter).

Im Spätsommer, wenn das Einstiegsouloir schneefrei und bei mehreren Seilschaften steinschlaggefährdet ist, kann beim Abstieg vor der letzten Felsstufe anstatt nach rechts, nach links ca. 30 Meter über eine Schutt- rinne zu Abseilstelle gequert werden. 25 m abseilen im Abstiegssinn leicht nach links auf einen Vorbau zu zweiter Abseilstelle, von hier direkt auf den Gletscher abseilen.